
Stauprognose: Der Reiseverkehr nimmt zu

Autourlauber brauchen am kommenden Wochenende (14.–16.7.) besonders viel Geduld. Mit dem Ferienbeginn in Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein sind inzwischen in elf Bundesländern die Schulen geschlossen. Auch die Mitte und der Süden der Niederlande haben Sommerferien. Wer kann, sollte ruhigere Alternativrouten planen oder auf einen anderen Reisetag ausweichen, empfiehlt der ADAC.

Auf folgenden Autobahnabschnitten (beide Richtungen) muss mit hohem Verkehrsaufkommen und möglichen Staus gerechnet werden: A 1 Bremen – Hamburg – Lübeck, A 3 Frankfurt – Nürnberg – Passau, A 4 Kirchheimer Dreieck – Bad Hersfeld – Erfurt – Dresden, A 5 Hattenbacher Dreieck – Karlsruhe – Basel, A 7 Hamburg – Flensburg sowie Hamburg – Hannover und Würzburg – Ulm – Füssen/Reutte, A 8 Karlsruhe – Stuttgart – München – Salzburg, A 9 Halle/Leipzig – Nürnberg – München, A 10 Berliner Ring, A 11 Berlin – Dreieck Uckermark, A 19 Dreieck Wittstock – Rostock, A 24 Berlin – Hamburg, A 61 Mönchengladbach – Koblenz – Ludwigshafen und A 72 Leipzig – Chemnitz – Hof sowie A 93 Inntaldreieck – Kufstein, A 95/B 2 München – Garmisch-Partenkirchen und A 99 Umfahrung München.

Auch im Ausland nimmt der Ferienverkehr spürbar zu. Viele Länder sind nun auch in Ferien. Die meisten Engpässe sind auf der Tauern-, Fernpass-, Inntal-, Brenner- und Gotthard-Route sowie die Fernstraßen zu den italienischen, französischen und kroatischen Küsten zu erwarten. Aber auch auf den Fernstraßen in Richtung Skandinavien brauchen Autofahrer ein dickes Zeitpolster.

Zwei Besonderheiten gibt es in Österreich: Entlang der österreichischen Inntal- und Brennerautobahn ist wegen der Sperre von Ausweichrouten mit erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Außerdem ist der wichtige Arlbergtunnel während der gesamten Reisesaison gesperrt. Die Alternative ist die Fahrt über den Arlbergpass.

An den Grenzen der europäischen Nachbarländer im Süden sollten Wartezeiten von rund 60 Minuten eingeplant werden, für Fahrten nach Slowenien, Montenegro, Kroatien, Griechenland und in die Türkei noch deutlich mehr. Die drei Autobahngrenzübergänge Suben (A 3 Linz – Passau), Walserberg (A 8 Salzburg – München) und Kiefersfelden (A 93 Kufstein – Rosenheim) sind nach Einschätzung des ADAC besonders staugefährdet. (aum)

Bilder zum Artikel



Stau auf der Autobahn.

Foto: Autoren-Union Mobilität
